

## Ein Münzschatz in Oberwil, zweiter Teil

Im Januar 2020 wurde im Eielenwald, also in der steil abfallenden Westflanke des Zugerberges zwischen Räämatt und Oterswil, ein Schatz aus der Antike gehoben. In der letzten Ausgabe erklärte Gishan Schaeren, Leiter der Abteilung Ur- und frühgeschichtliche Archäologie des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie, was genau gefunden wurde. Im zweiten Teil erzählt Herr Schaeren, wie es zum Fund kam und welche Bedeutung der Oberwiler Schatz hat.

**Herr Schaeren, können Sie etwas dazu sagen, wie die Zuger Archäologie auf den Schatz gestossen ist?**

Bei systematischen Prospektionsgängen mit einem Metalldetektor, die in diesem Fall vom Amt für Denkmalpflege und Archäologie in Auftrag gegeben wurden, kamen die Münzen im Eielenwald zum Vorschein. Die Münzen lagen

am Auffindungsort im nur wenige Zentimeter dicken Waldboden und teils direkt auf dem anstehenden Sandsteinfelsen.

**Sie hatten gesagt, dass sich der Zusammenhang des Fundes nicht mehr nachvollziehen lässt?**

Ja genau, während einer späteren Nachgrabung vor Ort wurden holzkohlig-aschige Flecken in den

Vertiefungen des Sandsteins entdeckt, die aber datiert werden konnten und modern sind. Auch Plastikreste und moderner Metallschrott im Waldboden weisen darauf hin, dass der Boden an der Fundstelle in späterer Zeit durch Menschen gestört wurde. Daher lässt sich auch die ursprüngliche Deponierung des Fundes nicht mehr genauer nachvollziehen.

**Welche Bedeutung hat der Münzschatz für die Archäologie?**

Mischfunde aus keltischen und römischen Münzen sind in der Schweiz sehr selten. Bislang bekannt geworden sind einzig deren zwei: ein etwas älterer Münzfund vom Belpberg in der Gemeinde Belp (BE) und ein wesentlich jüngerer Münzhort von Lausanne (VD) Vidy. Auf dem Gebiet der heutigen Schweiz überhaupt erstmals gefunden wurden die norischen Obole und die möglicherweise aus Dakien – also aus dem Gebiet des heutigen Rumäniens und Moldawiens – stammende Silberdenar-Imitation. Der Münzschatz von Oberwil ist demzufolge in seiner Zusammensetzung wirklich einzigartig.

**Das heisst, die Herkunft der Münzen ist von Interesse.**

**Was lässt sich noch von den Münzen ablesen?**

Römische Münzen dienten nicht nur als Zahlungsmittel, sondern waren auch ein beliebtes Massenmedium zur Kommunikation zwischen den Regierenden und der Bevölkerung im weitläufigen



*Der römische Denar mit Galeere als Motiv im fundfrischen Zustand.*

*Bild: Murielle Montandon, Amt für Denkmalpflege und Archäologie.*



**Vorder- und Rückseite des römischen Denars mit Galeere, Legionsadler und Feldzeichen.**

Bild: Res Eichenberger, Archiv Amt für Denkmalpflege und Archäologie

Reich sowie den teilweise weit entfernt im Einsatz stehenden Legionen – ein bisschen wie Instagram heute. Auf den in Oberwil gefundenen römischen Münzen sehen wir eine Vielzahl von politischen Symbolen. Zusammen mit der Zeit, in der sie geprägt wurden, geben sie Aufschluss darüber, was die Führungsschicht hinsichtlich ihrer politischen und religiösen Anschauungen sowie

ihrer militärischen Erfolge vermitteln wollte.

#### **Können Sie hier ein Beispiel aus dem Fund aus Oberwil nennen?**

Ja, die beiden Legionsdenare des Marcus Antonius (siehe Fotografie). Sie zeigen auf der einen Seite eine Galeere und auf der anderen Legionsadler und Feldzeichen. Die Münzen waren im Vorfeld der Seeschlacht von

Achtung, Prospektionsgänge – ob mit oder ohne Metalldetektor – sind für Privatpersonen nur erlaubt, wenn sie eine Prospektionsvereinbarung mit dem Amt für Denkmalpflege und Archäologie abgeschlossen haben. Wer sich dafür interessiert, kann sich direkt an Herrn Gishan Schaeren ([gishan.schaeren@zg.ch](mailto:gishan.schaeren@zg.ch)) wenden.

Actium 31 v. Chr. zur Bezahlung der Soldaten massenhaft in den Feldlagern geprägt worden. Nachdem die Flotten des Antonius und der Kleopatra bei Actium von Octavian, dem späteren Kaiser Augustus, besiegt worden waren, fiel Ägypten wenig später an das Römische Reich. Der Oberwiler Münzschatz widerspiegelt also auch ein Stück des Weltgeschehens aus der Antike.

Andi Heizmann

Quellen:

Ein einzigartiger keltisch-römischer Münzfund vom Zugerberg, in: *Tugium* 37/2021, S. 30–31.

### **Am 28. Oktober kommt der Münzschatz zurück nach Oberwil**

Das Amt für Denkmalpflege und Archäologie, die Schule Oberwil und die Dorfzytig ermöglichen, dass der Oberwiler Münzschatz einen kurzen Besuch in Oberwil macht. Schülerinnen, Schüler und alle interessierten Personen haben am Freitagnachmittag, dem 28. Oktober 2022, von 14.00 bis 17.00 Uhr die Möglichkeit, den Münzschatz im Foyer des neuen Trakts der Schule Oberwil anzuschauen.



# Von Weinen mit Aussicht

**Die älteren Semester werden sich gewiss noch an die Gärtnerei von Bibi Stocklin erinnern, die sich vom Bröchli her den Hang hinaufzog bis zur Gimenen. Irgendeinmal war dann, behördlich verfügt, fertig mit der bodenunabhängigen Pflanzenproduktion. Es entstand eine Brache an beneidenswert schöner Lage. Was tun?**

Eine Frage, die sich auch Renata und Ulrich Straub stellten, denen die Brache quasi im Garten lag. Sie waren 2005 in die Gimenen gezogen, auf dieses Stück Land, das einst von Ulrich Straubs Grossvater gekauft wurde, um den Arbeitern der Landis und Gyr, die sich an der Hofstrasse befand, Wohnraum zu schaffen. Mit dem Wegzug der Firma zum Bahnhof geriet das Land etwas in Vergessenheit und liegt heute in der Landwirtschaftszone. Was tun mit diesem Land? Kühe waren kein Thema, aber mit der Zeit reifte die Idee mit dem Wein. Weinbau in der Stadt Zug, warum nicht? So entschied man sich 2008, die Gimenen zu einem Weinbaugebiet zu machen. In einem ersten Schritt musste die Erde von Unmengen von Plastik aus der Gartenbauzeit befreit werden, damit der Boden für den

Rebbau taugte. Es wurden die ersten Stöcke gesetzt. Heute sind auf drei Feldern drei verschiedene Traubensorten anzutreffen: weisser Räuschling, Blauburgunder und Cabernet Dorsa. Letztere Traubensorte ist pilzresistenter, aber leider anfällig auf die Kirschessigfliege, ein Schädling, den man in der Schweiz gar nicht kannte, als die Stöcke gepflanzt wurden – sie wurde erst später eingeschleppt und zu einem ernsthaften Problem. Auf drei Feldern stehen die mittlerweile etwa 2600 Stöcke schön aufgereiht in 27 Kolonnen. Der Abstand zwischen den Kolonnen lässt gerade so viel Platz, dass maschinell gemäht werden kann. Neben dem Mähen wird der

Traktor auch noch zur Schädlingsbekämpfung, nach Grundsätzen der integrierten Produktion IP übrigens, genutzt; der Rest ist Handarbeit. Und wenn man durch die Reben geht, merkt man schnell, dass hier viel Handarbeit drinsteckt. Eine Arbeit, die hauptsächlich Renata Straub erledigt, denn der Weinberg ist ihre Domäne. Sie hat an der ZHAW in Wädenswil den Hobbywinzerkurs absolviert und dort im Laufe eines Jahres all die Grundlagen erlernt, die es braucht, um aus den Trauben Wein zu gewinnen, der diesen Namen auch verdient. Im Jahreslauf sind es 14 Durchgänge mit Arbeiten, die dazu führen, dass der Weinberg im Herbst, wenn die letzten warmen Tage den Wein zur Vollendung treiben, die perfekte Ernte hergibt. Für gewisse Arbeiten können die Straubs auf eine Gruppe freiwilliger Helferinnen und Helfer zurückgreifen, die dort unterstützen, wo Hilfe gebraucht wird.

Die perfekte Vorbereitung durch Renata führt dazu, dass die Ernte, in der Regel wird in zwei Tranchen geerntet, weil nicht alle Trauben zeitgleich reif sind, in gut zwei bis drei Stunden erledigt ist und die Trauben kurze Zeit später in Feldmeilen beim Kelterer abgepresst werden.

Vielleicht wird in Zukunft in der Gimenen auch gekeltert, Pläne bestehen, doch es gilt abzuwarten. Fest steht, dass auf dem Land unterhalb des Bauernhofs nochmals 2500 Stöcke gepflanzt werden, diesmal die Traube Calladis blanc, aus der sich neben dem Weissen in Kombination mit Blauburgunder auch Schaumwein kelttern liesse, wie Ulrich Straub mit einem Funkeln in den Augen erwähnt. Es bleibt abzuwarten.

*Schöne Weine aus schöner Lage*



*Vieles ist Handarbeit in den Reben*

# Umzug?



# Wird gerne erledigt!



Weber-Vonesch Transport AG | 6300 Zug

[www.mover.ch](http://www.mover.ch) | Tel. 041 747 44 44

# RISI Service AG

Unterhalt und Reparatur von schweren & leichten Nutzfahrzeugen  
sowie Personenwagen aller Marken

[www.risiserviceag.ch](http://www.risiserviceag.ch) Tel 041 766 99 55



# variantikum

wohnen und schenken baarerstrasse 23 · zug · tel. 041 710 22 38



Schönenberger Söhne AG  
Gartenbau & Unterhalt  
Brunnenmattstrasse 7  
6317 Oberwil b. Zug  
[www.gartenbau-schoenenberger.ch](http://www.gartenbau-schoenenberger.ch)



SCHÖNENBERGER  
GÄRTEN



## 25 Jahre Partnerschaft mit El Alto in Bolivien

# Die Weltgruppe Oberwil feiert Jubiläum

**Die Pfarrei Bruder Klaus und die Weltgruppe Oberwil dürfen auf 25 Jahre Partnerschaft mit El Alto, Bolivien, zurückblicken. Daraus ist im Laufe der Zeit eine Freundschaft zwischen Menschen verschiedener Kulturen entstanden, die sich gerade auch in der Corona-Krise bewährt hat.**

Diesem heimtückischen Virus war es geschuldet, dass die Weltgruppe den 25. Geburtstag dieser freundschaftlichen Beziehung nicht mit einem rauschenden Fest feiern konnte. Dafür wur-

Samstag, 27. November 2021. Für diese Feier wird traditionell eine «Lichterbrücke» mit vielen Kerzen als Symbol für unsere Gebete und unsere spirituelle Verbundenheit mit den Menschen in El



Stand an der Oberwiler Chilbi

Bild: Alexandra Abbt

de an verschiedenen Anlässen die Gelegenheit ergriffen, das «Silberjubiläum» der Partnerschaft «Oberwil Hand in Hand mit El Alto» in Erinnerung zu rufen. Offiziell nahm die Zusammenarbeit mit den «Alteños» mit einem Gottesdienst Ende November 1996 ihren Anfang. Darum begann das Jubiläumsjahr mit der Lichterfeier zum 1. Advent am

Alto bestückt. Auch in der Pfarrei «Sagrada Familia» in El Alto brennen dann Kerzen und beten die Menschen für uns in Oberwil. Nun, im Jubiläumsjahr, gab es zusätzlich während der Lichterfeiern jeweils einen kleinen Impuls, der ein bestimmtes Projekt unserer Partnerschaft aufzeigte. Die Grosszügigkeit der Spenderinnen und Spender aus Oberwil,

Zug und z.T. auch von weiterher war überwältigend. Die zusätzlichen Spenden aus der Jubiläumsaktion, unter anderem ein sehr grosszügiger Beitrag der Katholischen Kirchgemeinde Stadt Zug, ermöglichten es den unermüdlichen Strickerinnen der Fingertierli, den «Leonas», einen unbeschwerten Tag am Titicacasee zu erleben, weit weg von ihrem oft beschwerlichen Alltag. Zudem durften zahlreiche bedürftige Familien eine sehr willkommene Zuwendung empfangen. Eine unserer langjährigen Vertrauenspersonen vor Ort, Maritza Salazar, hat diese Gaben am 6. Januar anlässlich der Sternsingeraktion verteilt. Sie schreibt uns: «Es war für uns sehr tröstlich, ein <Weihnachtsgeschenk> in Ihrem Namen zu verteilen; es gibt uns das Gefühl, Teil einer guten Sache zu sein. Danke für Ihr Vertrauen, danke, dass Sie uns erlauben, eine Brücke zwischen Ihnen und Familien in Not zu sein.» Eine der unterstützten Frauen ist Sra Fanny, Witwe mit fünf Kindern. Sie dankt mit den Worten: «Dank Ihnen werden wir morgen essen.» Über den Werdegang dieser transatlantischen Partnerschaft und über aktuelle Neuigkeiten informiert unsere neue Homepage [www.weltgruppe-oberwil.ch](http://www.weltgruppe-oberwil.ch). Sie wurde zum Jubiläum von zwei befreundeten Personen professionell und kostenlos gestaltet, wofür wir sehr dankbar sind. Die Fingerpüppchen der «Leonas» und andere fair gehandelte Produkte können Sie an unserem Stand am Adventsmärt und an der Chilbi (siehe Foto) beziehen oder jederzeit im Selbstbedienungsturm im Pfarreizentrum.

Weltgruppe Oberwil

zehn jahre bunter



# marcel schlöpfer

malt dekoriert beschriftet

marcelmalt.ch

0763458424

marcel@marcelmalt.ch



HofLaden  
Café  
Schüür 59

## Frisch auf den Tisch



An einem besonderen Ort mit Leidenschaft verwöhnt werden  
Biohof Frühstück / Kaffee und Kuchen  
Mittagessen / Zusammen Feiern

Biohofzug Artherstrasse 59 6300 Zug  
076 801 42 21 [gastro@biohofzug.ch](mailto:gastro@biohofzug.ch)  
[www.biohofzug.ch](http://www.biohofzug.ch)

## CANTIENICA®-Training

Das Tiefenmuskulaturtraining für Kraft, Beweglichkeit und Leichtigkeit!



«Nach der Stunde fühlt man sich grösser, leichter ...ja, auch etwas jünger! Das Körpergefühl wird sensibilisiert und die Muskulatur von innen heraus gestärkt. Für mich ein Geheimrezept für eine neue, effektive Trainings-Methode.» I.B. aus Zug

*Silvia Spescha*

CANTIENICA-OBERWILCH

Kontaktieren Sie mich für ein  
Probetraining Tel: 078 874 73 35

Gruppentraining | Personaltraining | Lauftraining | Augentraining  
Training in der Schwangerschaft | Rückbildungstraining

*frische Milch 24h • Eier • Fleisch aus eigener Produktion • Alpkäse • Apfelsaft • Konfitüren*  
*• saisonale Früchte • allerlei Huusgmacht's...*

**Familie Andrea + Franz Iten**  
Bröchli - Gimenenweg 5 | 6317 Oberwil | 041 711 05 64

# welcome

## CYCLES

welcome cycles | aabachstrasse 10 | ch-6300 zug  
+41 41 720 43 43 | [info@welcomecycles.ch](mailto:info@welcomecycles.ch) | [www.welcomecycles.ch](http://www.welcomecycles.ch)



## Seniorenzentrum Mülimatt

# Räume als Orte des Verweilens und der Begegnung

**Als das Seniorenzentrum in den Jahren 2004/2005 umgebaut wurde, verzichtete man zugunsten einer grösseren Wohnfläche, die Zimmer mit einem Balkon auszustatten. Die Idee gemeinschaftlich genutzter Loggias entstand.**

Für die Bewohnenden in Seniorenzentren sind neben dem eigenen Zimmer gemeinsam genutzte Räume sehr wichtig. Dort trifft man sich und sitzt für einen kleinen Schwatz zusammen. Jede der sieben Etagen im Mülimatt bildet deshalb auch eine kleine Wohngemeinschaft. Den jeweils neun Bewohnenden stehen eine Wohnstube und eine Einbauküche zur Verfügung. Die angrenzende Loggia bietet einen prächtigen Blick nach Süden und dient in den kühleren Jahreszeiten als Wintergarten. Eine Loggia und ein Balkon haben eine ähnliche Funktion: Beide erweitern den Wohnraum. Während sich der Balkon ausserhalb des Hauses befindet, liegt eine Loggia stets im Haus.

Nach dem Umbau des Seniorenzentrums im Jahr 2005 wurden die Loggias auf den Etagen mit Gartentischen und -stühlen mö-



bliert. In den folgenden Jahren kam weiteres Mobiliar dazu. Damit wurden die Räume aber nicht etwa wohnlicher. Im Gegenteil: Sie wirkten zusehends zusammengewürfelt.

Weil mit dem Alter der Wohnkomfort zu einem Synonym für Lebensqualität wird, entschied man sich im vergangenen Jahr, die Loggias neu zu gestalten. Das Gestaltungskonzept wurde von der Firma Scheuber erarbeitet. Die

Firma aus Ennetbürgen NW hat sich auf Wohnkomfort im Alter spezialisiert. Der Fokus des Konzepts lag darauf, die Loggias übersichtlich und klar zu gestalten. Farbkontraste zwischen Wand und Möbeln sollten die Orientierung erleichtern, die weiteren Materialien eine ruhige Atmosphäre und Geborgenheit ausstrahlen. Auch auf eine gute Ausleuchtung wurde geachtet. Sie ist wichtig für ältere Menschen, denn Betagte benötigen für die gleiche Seheleistung mehr Licht als jüngere. Die Polstermöbel sind jetzt auf die Bedürfnisse von Betagten und Menschen mit Demenz abgestimmt. Die Sitzhöhe, die breiten Armlehnen und eine feste Polsterung helfen ihnen dabei, die Möbel selbstständig zu nutzen. Das Aufstehen fällt leichter, auch wenn die Kraft nachlässt. Bei der Erneuerung und Aufwertung der Loggias unterstützte die Paul und Hanny Weber-Camenzind Stiftung das Seniorenzentrum finanziell sehr grosszügig. «Dieses Projekt war für uns eine Herzensangelegenheit», sagt der Heimleiter. «Wir danken der Stiftung sehr, auch im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner, dass wir dieses Projekt umsetzen konnten.»

Zur Aufwertung der Loggias erhielt das Seniorenzentrum viele positive Rückmeldungen. Wohnlich, freundlich, einladend seien die Räume, die Polstermöbel bequem. Alles lade zum Verweilen ein. Und wer von den Bewohnenden nach dem Mittagessen ein Nickerchen machen möchte, geniesst das bequeme 3er-Sofa, streckt die Beine aus und döst ein.

*Roman Della Rossa*



«Ich kann die guten alten Zeiten  
nicht zurück bringen, aber die  
guten alten Filme.»

Dein Replay TV

wwz.ch

Da für dich. **WWZ**



*atelier  
barbara benz*

**barbara benz-oss**  
chamerstrasse 175, 6300 zug, tel. 041 710 38 17  
benz.oss@bluewin.ch, www.barbara-benz.ch



**le GARAGE**  
Die Marke Ihrer Wahl

**DAIHATSU**

**Garage R. Zemp AG**  
Artherstrasse 117  
6317 Oberwil b. Zug  
Tel. 041 741 48 14  
Fax 041 741 00 94  
info@garagezemp.ch  
www.garagezemp.ch

**helvetia** 

Ihre Schweizer Versicherung.

**Walter Schuler**, Kundenberater

**Helvetia Versicherungen**  
**Generalagentur Zug-Schwyz**  
T 058 280 64 11, M 079 235 89 94  
walter.schuler@helvetia.ch

**ALLES, WAS MAN  
GERNE TRINKT!**

Wein- und Getränkemarkt  
Industriestrasse 47, Zug  
Tel. 041 760 09 03  
www.getraenkezug.ch



  
WEBER-VONESCH

Besuchen Sie unsere  
Küchenausstellung  
In Allenwinden.



www.speck-schreinerei.ch

**speck|schreinerei**



## Landsicht

# Der «Chriesnet» beginnt...

**In der letzten Ausgabe standen wir kurz vor der «Chriesi-Ernte», die Vorzeichen standen gut und wir waren voller Vorfreude!**

Am 20. Juni 2022 startete bei uns die Chriesi-Ernte, das weiss ich darum so genau, weil an diesem Tag auch der «offizielle Start» in der Stadt mit den «Chriesi-Gloggen» eingeläutet wurde und nach 2 Jahren Unterbruch wieder der Chriesi-Sturm rund um den Landsgemeindeplatz stattfand. Als Vertreterin der Chriesi-Bauern bin ich jeweils beim Frauenrennen dabei, obwohl ich zugeben muss, dass ich keine Sprinterin bin – macht nichts – ich muss meine Kraft einteilen, denn die Kirschernte ist die strengste Zeit in unserem Jahr und erfordert Ausdauer. Dieses Jahr sind wir drei Wochen früher am Pflücken als im Vorjahr, der Frühling hat seine Sache gut gemacht. Es wird im Vorfeld von einer Rekordernte gesprochen, doch wir merken schnell, dass ein Spielverderber am Werk ist.



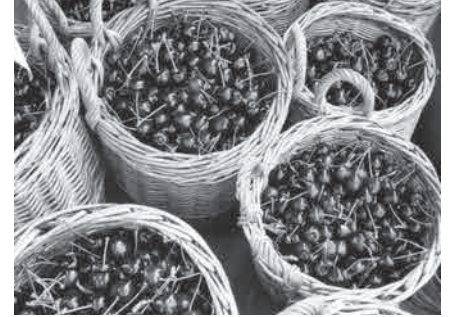
### Qualität vor Quantität

Die Bäume sind zwar voll, der Behang sehr gut, aber auf den Hochstamm-Kirschbäumen ist bereits die gefürchtete Kirschesigfliege am Wirken! Unsere Kirschbäume wurden mit den erlaubten Pflanzenschutzmitteln behandelt, aber dies scheint dem grossen Druck des 2011 importierten Schädling nicht standhalten zu können! Praktisch alle

Kirschen sind bereits «verstoichen». Die Kirschesigfliege, so klein wie eine Fruchtfliege, sticht in die reife Frucht, legt ihr Ei ab und wenige Tage später ist ein kleiner Wurm sichtbar und macht die Kirsche unbrauchbar... einfach gruusig! In ihrem Leben legt der Schädling etwa 600 Eier ab und die neue Generation wächst rasant heran. Für uns ist klar, dass wir uns nun auf die 40 Aren grosse Kirschen-Anlage konzentrieren müssen – sie ist eingensetzt und somit besser geschützt. Dieser Schutz ist aber auch nicht 100-prozentig, denn wir heben das Netz beim Hinein- und hinausgehen ja auch und in solch einem Moment fliegt dieser gemeine Schädling hinein. Man muss ständig auf der Hut sein und vorwärts machen, damit man eine gute Qualität halten kann. Das stresst. Einige Leute haben vielleicht gedacht, wir hätten es wohl nicht nötig, alle Kirschen zu ernten, und vom Boden aus sieht man es den Chriesi auch nicht an; aber auf dem Verlese-Tisch wird es sofort sichtbar. Jede Kirsche wird angeschaut, leicht gedrückt und wenn Saft austritt, dann weiss man, dass bereits ein Ei abgelegt wurde. In diesem

Stadium kann man die Kirsche noch für Schnaps brauchen; wenn's dann unter dem Baum nach Essig stinkt, dann sind sie unbrauchbar.

Schlussendlich durften wir aber mit der Qualität der Kirschen aus der Niederstamm-Anlage sehr zufrieden sein und es war auf der einen Seite eine sehr gute Ernte. Sie dauerte etwa vier Wochen mit ein paar Reifepausen-Tagen



dazwischen und wir wurden wiederum von lieben Helfern grossartig unterstützt – ohne sie würde es nicht gehen! Traurig macht einfach der Umstand, dass die Kultivierung von Hochstamm-Kirschen sehr schwierig geworden ist. Wenn die Kirschesigfliege sich weiterhin so gut etabliert, dann ist wohl der Hochstamm-Anbau in grosser Gefahr.

### Wann regnet es wohl wieder einmal?

Der Sommer hat seinem Namen alle Ehre gemacht. Es war sehr warm und lange Zeit trocken – zwar nicht so schlimm wie 2018, aber das Gras wuchs nicht mehr und langsam wurde es auch braun. Doch im rechten Moment gab es wieder einen «Sprutz» Regen und alle konnten aufatmen. Für die Herbsterte war das sehr wichtig, denn wenn die Bäume richtig durstig werden, lassen sie die Früchte fallen und stellen auf Überlebensmodus um. Zum guten Glück kam es nicht soweit, und so wird es eine gute Herbsterte geben. Auch der Heustock ist voll und Siloballen gab es in genügender Menge, so können wir, futtermäßig gesehen, beruhigt sein – am Futter wird es diesen Winter nicht liegen. So hoffen wir für uns alle, dass auch sonst nichts zu knapp wird!

*Liebe Grüsse vom Bröchli,  
Andrea Iten*

# Perfekte Stimmung an der Oberwiler Dorfchilbi unter dem Patronat der NOG

**Wer hätte davon zu träumen gewagt, dass die diesjährige Ausgabe der Oberwiler Chilbi nach 2 Jahren Corona-Unterbruch und der Konkurrenz durch das gleichzeitig stattfindende Zug Fest ein so grosser Erfolg wird?**



Wie zum Teil in der Privatwirtschaft, hatten auch die lokalen Vereine im Vorfeld mit Personalengpässen zu kämpfen. Aber alle wussten sich zu helfen und der Zusammenhalt in der Oberwiler Bevölkerung ist ein Paradebeispiel dafür, wie in 6317 das Füreinander und Miteinander zelebriert wird. So konnte das Fest nun endlich wieder stattfinden – und wie! Am Samstag um 13.00 Uhr begann alles nach einem kurzen Sprühregen mit dem Plausch-Grümpelturnier, organisiert durch Roland Frei. Mit viel Elan wurde getschutet unter genauer Beobachtung von 2 Schiedsrichtern und den treffenden Kommentaren des Speakers. Rund 60 Kinder der 1.-6. Primarschulklassen, eingeteilt in 8 Mannschaften, haben sich Goal um Goal geliefert und wurden von den stolzen Eltern lautstark angefeuert. Die Sonne zeigte sich immer deutlicher am Himmel, und um 17 Uhr fand dann die Siegerehrung und Pokalverteilung statt. Niemand musste leer ausgehen, haben doch alle eine schöne Medaille als Dank für ihr Engagement um den Hals gehängt erhalten. Auszubildende

vom Volg verschenkten Gutscheine an die teilgenommenen Klassen, aber auch weitere Geschenkartikel wurden den Spielerinnen und Spielern überreicht, welche nach den Mannschaftsfotos an die Chilbistände weiterziehen durften. Ein nahtloser Übergang fand auf dem Schulhausplatz mit der Eröffnung der 7. Oberwiler Skichilbi statt. Gut vorbereitet empfingen der Skiclub Oberwil bei Chilbi-Wurst vom Grill mit Händöpfelsalat, Raclette und Rigiplättli vor und im zum «Chalet Schild» dekorierten Zelt die Dorfbevölkerung. Jung und Alt genossen die Festzeltromantik und das unbeschwertere Zusammensein. Es wurden Geschichten aus früheren Zeiten wieder lebendig – das Nachholbedürfnis war riesig und es hat sooo gut getan!

Umgeben von den rege besuchten Schaustellern mit Schiessstand, Karussell und Süssigkeitenwagen wurde der Samstag bis spät in die Nacht hinein zu einem grossen Erfolg. Das Trio Alpeglüh und später der DJ Nicki konnten die Stimmung noch mehr anheizen. Ich weiss nicht, ob der Nebel aus der Maschine im Zelt bei den einen oder anderen zum Schluss noch für Durchblick sorgte oder nicht. Auf jeden Fall musste der Skiclub bei der Radrennbahn noch Weisswein zukaufen, weil er ihnen plötzlich ausging...

Dann kam der Sonntagmorgen. Der gut besuchte und traditionelle ökumenische Chilbigottesdienst wurde von Pfarrer Reto

Kaufmann durchgeführt. Bei erfrischenden Chilbiklängen, von Orgel und Panflöte, konnten sich die Besucher auf die Messe einstimmen. Viel Freude bereitete das Zwiegespräch zwischen Pfarrer Hansjörg Riwar und Alexandra Abt während der Predigt. Wieder mit Engagement und Herzblut bereicherten Dirigent Armon Caviezel und der Kirchenchor den Gottesdienst – wahrlich ein Genuss. Mit festlichen Klängen der Dorfmusik Oberwil wurde der vom Pfarreirat offerierte Apéro umrahmt. Ein Dankeschön geht auch an die Pfadi, die beim Apéro tatkräftig mithalf.

Und als sich so langsam der Hunger anmeldete, zog es auch die KirchgängerInnen auf den Schulhausplatz in die Arme der Radrennbahngesellschaft Oberwil. Das Chilbimenu «Ghackets mit Hörnli», gekocht von Martin Michl, wurde fleissig serviert und auch die Steaks, Würste und Pommes gingen weg wie warme Weggli. Bisweilen bei sommerlich heissen Temperaturen rutschten die Gäste zusammen unter die Sonnenschirme. Es wurde reichlich gegessen und getrunken – die Gemütlichkeit und Geselligkeit war so ansteckend, dass der Virus keine Chance mehr hatte. Die Stände der Oberwiler Vereine waren ebenfalls gut besucht. Bei Sport, Spiel und Spass wurde diskutiert, gelacht und gewonnen. Da wurden Holzbausteine aufeinander gehievt, Wasser bei der freiwilligen Feuerwehr gespritzt, Hockeytore mit den Rebels geschossen und am Glücksrad der NOG gedreht – es war eine wahre Freude dabei zu sein. Die Bilder sprechen doch für sich...

Wer noch nicht genug hatte, bestellte sich eine Crêpe am Stand





der Frauen für Frauen, erschoss sich bei der Männerriege mit der Armbrust einen Preis oder unterstützte die Welt-Gruppe Oberwil. Jetzt ist wieder alles aufgeräumt und versorgt. Und wer freut sich nicht schon wieder auf die nächste Ausgabe unseres Dorf-festes? Den Agendaeintrag für das erste Septemberwochenende sollte man jetzt schon setzen: 02./03.09.2023 – bitte fett anstreichen und nicht vergessen!

*Adrian Jetzer*

### **Geschichte der Radrennbahngesellschaft Oberwil**

Die Radrennbahngesellschaft, von Oberwilern nach Kriegsende vor 103 Jahren gegründet, ist ein reiner «Chilbiverein» und besteht aktuell aus 29 MitgliederInnen. Dazumals wurden Fahrräder zusammengebunden und die Dorfbevölkerung durfte ein paar Stunden bei fröhlichem Zusammensein im Kreis herum fahren und den Moment geniessen. Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums wurde das Velokarussell im 2019 von ein paar Vereinsmitgliedern sowie Kollegen nachgebaut und erfreute wiederum Jung und Alt im Dorf.

Wie jeder Verein hält auch die RRBO immer Ausschau nach neuen, sympathischen MitgliederInnen und Mitgliedern. Die Haupttätigkeit am jährlichen Chilbisonntag am ersten Septemberwochenende besteht aus dem Auf- und Abbauen des Zeltes, verschiedenen Arbeiten wie z.B. Servieren und Einkassieren am Chilbisonntag usw. – die Arbeitsbelastung durch das Jahr hindurch bleibt überschaubar. Mit dem Erlös des Anlasses wird sporadisch ein «Vereinsreisli» organisiert. Interessierte können sich jederzeit beim Präsidenten zum «Schnuppern» bewerben: [paul.engetschwiler@hotmail.com](mailto:paul.engetschwiler@hotmail.com)

Und wer für einen Anlass Festmobiliar wie Tische, Bänke und Geschirr benötigt, kann dies beim Vorstandsmitglied Xaver Hürlimann bestellen: [baxa@datazug.ch](mailto:baxa@datazug.ch)



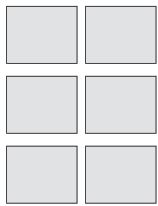
...wo die  
Oberwiler sich  
treffen.

**BALMER**  
Bücher & eBooks

**Bücher Balmer**  
Rigistrasse 3  
6300 Zug  
Tel. 041 726 97 97  
balmer@buchhaus.ch

**Bücher Balmer**  
Hinterbergstrasse 40  
6312 Steinhausen  
Tel. 041 740 58 77  
zugerland@buchhaus.ch

**BUCHHAUS.CH**



**KEISER FENSTERSERVICE  
OBERWIL-ZUG**

Spielhof 1  
6317 Oberwil-Zug

041 711 05 67  
keiser.fenster@bluewin.ch

**Fensterservice vom Fachmann**

- ▶ Reparatur
- ▶ Wartung
- ▶ Ersatz
- ▶ Zubehör



**Frisch auf den Tisch**



**knackige Salate Gemüse Beeren  
Obst Brot und und und ...**

Biohofzug Artherstrasse 59 6300 Zug  
041 711 97 02 laden@biohofzug.ch  
www.biohofzug.ch

**KINESIOLOGIE -**

**EIN WIRKUNGSVOLLES KONZEPT,  
DIE HERAUSFORDERUNGEN DES  
LEBENS POSITIV UND  
ERFOLGREICH ZU MEISTERN.**

**FRÄNZI LANDOLT | KINESIOLOGIEZUG.CH**

**ANDRÉ  
HÜRLIMANN  
BUNTGRÜNE  
GÄRTEN**

Artherstrasse 3, 6318 Walchwil  
Telefon/Fax 041 758 19 70  
www.andre-huerlimann.ch



## Seesicht

# Ständerätliche Schulreise ins innovative Oberwil

**Eine ansehnliche Gruppe von Ständerätinnen und Ständeräten war vor einem Monat in Oberwil zu Gast. Auf meine Einladung hin spürte die Geschäftsprüfungskommission den Zuger Innovationen nach. Und da spielt Oberwil eine besondere Rolle.**

Traditionsgemäss besuchen die parlamentarischen Kommissionen den Kanton ihres Präsidenten bzw. ihrer Präsidentin. Da ich in den Jahren 2022/23 die ständerätliche Geschäftsprüfungskommission präsidiere, führte die diesjährige Reise in meinen Heimatkanton und auch nach Oberwil. Der rote Faden unserer Reise hiess «Innovationen früher und heute». Unser Dorf spielte dabei eine Hauptrolle.

### Innovationen in Milchwirtschaft und Sport in Cham

Startpunkt unserer Reise war Cham: Kaum jemand weiss, dass der heutige Weltkonzern Nestlé massgebliche Wurzeln in Cham hat: Vor 125 Jahren in Cham gegründet, übernahm die damalige Anglo-Swiss Condensed Milk Company den kleineren Milchverarbeitungsbetrieb Nestlé.

Noch heute werden im historischen Verwaltungsgebäude in Cham die Nestlé-Aktien betreut. Und die amerikanischen Firmengründer brachten nicht nur technisches Wissen, sondern auch eine unternehmerische Dynamik in unseren Kanton, die bis heute prägend ist.

Ein Zeiteinsprung zum modernsten Kompetenzleistungssportzentrum: das OYM in Cham ist weltweit einzigartig. Meine Gäste erlebten, weshalb der EVZ nicht zufällig zweimal Schweizer Meister wurde: Die Hockeyspieler, aber auch Sportlerinnen und Sportler anderer Sportarten profitieren vom hoch professionellen athletischen Training und den modernsten Erkenntnissen der Ernährung.

### Oberwil mit innovativer Kirchenkunst und Landwirtschaft

Es war ein schönes Erlebnis, mit dem historischen Motorschiff Schwan überzusetzen und vom See her Oberwil zu betreten. In unserem Dorf konnte ich gleich zwei Innovationen präsentieren: Unsere Kirche Bruder Klaus war in den 60er-Jahren in zweierlei Hinsicht progressiv: Mit der neuen Architektur, welche eine echte Gemeinschaft von Priestern und Gläubigen ermöglicht. Und mit den grossflächigen Bildern von Ferdinand Gehr, um die ja der bekannte Bilderstreit entbrannte. Ein kleiner Spaziergang führte uns zum Biohof Zug: Toni Niederberger gehört zu den ersten Biobauern unseres Kantons und bietet

auf seinem Hof in innovativer Art einen Hofladen, der sich nachmittags in Spielplatz und Kaffeelounge verwandelt, abends dann zum Apéro und zum Fest einlädt.

### Ausklang im Ägerital

Kost und Logis genoss die Kommission im Ägerital. Seit der Trennung der beiden Gemeinden Unterägeri und Oberägeri im Revolutionsjahr 1798 gab es mancherlei Spannungen, die heute überwunden sind. Damit auf jeden Fall in beiden Dörfern die Kirche im Dorf bleibt, logierten wir in Unterägeri und genossen das Znacht in Oberägeri. Und so verabschiedete sich meine Kommission im Frieden und reich an schönen Eindrücken – und natürlich nach einem nachfolgenden Arbeitstag – aus dem innovativen Kanton Zug.

*Matthias Michel*



**Geschäftsprüfungskommission des Ständerates**

*Bild: Stefan Kaiser / Zuger Zeitung*



RESTAURANT **Aesch**

**Wo Tradition nicht von gestern ist.**

- Terrasse für heitere Momente
- Festsaal für bis zu 150 Personen
- Kinderspielplatz beim Restaurant
- Seminarraum für bis zu 30 Personen

Restaurant Aesch GmbH Walchwil | Hinterbergstrasse 31 | 6318 Walchwil | Telefon 041 758 11 26 | gruezi@restaurant-aesch.ch | restaurant-aesch.ch

*toppharm*  
Kolin Apotheke

**ganzheitliche  
Beratung**



Stephan und Maya Schönenberger  
Grabenstrasse 16, 6300 Zug  
Telefon 041 728 60 10, Fax 041 728 60 15  
www.kolin-apotheke.ch

 Zuger Kantonalbank

**Zuger Lebensfreude**  
Damit Sie jede Auszeit geniessen können.

Wir begleiten Sie im Leben.

 **capitare ag**  
kompetente Steuerdienstleistungen

Ob für Ihre privaten Steuern oder die Steuern für Ihr Unternehmen - wir unterstützen Sie gerne.

**Christa Aregger** - Geschäftsführerin  
lic.oec.publ. | dipl.Wirtschaftsprüferin | LL.M. UZH International Tax Law  
christa.aregger@capitare.ch

**capitare ag** | Leimatt 1 | 6317 Oberwil b. Zug | T 041 531 50 59  
www.capitare.ch

 **MÜLMATT SENIORENZENTRUM**  
DER BÜRGERGEMEINSCHAFT ZUG

**CAFE PERGOLA**  
Treffpunkt der Generationen

**Täglich geöffnet**  
von 9.00 bis 17.00 Uhr  
041 560 15 03 (Reservationen) [www.muelimatt.ch](http://www.muelimatt.ch)

Mittagsmenüs mit Suppe, Salat und Dessert • Vergünstigte Seniorenteller • Kaffee und Süßes am Nachmittag • Znüni • Öffentliche Anlässe • Räume für Bankette und Feiern

# Es gibt sie noch, die grossen Movamente

## Zu Besuch im Bundeslager.

MOVA heisst sie, die zweitgrösste Stadt im Wallis, zwar nur temporär erbaut während des BuLa im Obergoms, aber sie wird bei über 30'000 Pfadfinderinnen und Pfadfindern lange in Erinnerung bleiben.

150 Zugerinnen und Zuger waren wir etwa, die per Sonderzug ins Wallis fuhren und dort bei 140 Pfadis zu Gast waren, davon etwas mehr als zehn auch aus Oberwil.

Wir kamen in Ulrichen an, tauchten ein in die Welt der Pfadi, spazierten durchs Gelände talaufwärts bis zur Fahne 86, wo das Sarasani der Pfadi Zytturm stand. Es war kurz vor Mittag, als Mütter und Väter ihre Kinder in den Arm schliessen und dabei den typischen Geruch von Pfadi einatmen konnten. Kurz blieb noch Zeit für einen Kontrollblick ins Zelt – es hat sich nichts verändert in den letzten fünfzig Jahren.

Salat und Spaghetti gabs, gar nicht so einfach zu kochen, wenn man über 250 Portionen bereitleisten muss; das Resultat war aber überzeugend, man merkte, dass auch Profis im Küchenzelt standen.

Nach dem Essen machten sich die Pfadis mit ihren Gästen auf den Weg durch das BuLa, das sich zwischen Münster und Obergesteln auf einer Fläche von etwa 200 Fussballfeldern ausdehnte. Es gab viel zu sehen auf diesem Rundgang. Viele Velos fuhren mit nahrungsmittelbeladenen Anhängern herum, die in einem flusswassergekühlten 80x45 Meter grossen Migros-Verteilzelt befüllt wurden, dann, durch tiefgefrorene



*Für Olori wars ein tolles Erlebnis*

Mineralwasserflaschen gekühlt, ihren Weg ins Küchenzelt fanden und dort entladen wurden. Alleine für «Ghackts und Hörndli» wurden 1,1 Tonnen Parmesan durch das Gelände gekarrt. Dass in so einer Stadt auch Abfälle entstehen, liegt auf der Hand; ein ausgeklügeltes Abwasser- und Abfallkonzept sorgte aber dafür, dass das BuLa ressourcenschonend arbeiten konnte. Über zwei Quellen wurde Frischwasser zugeführt, so dass auch die Hygiene ihren Platz im Alltag fand. Zu diesem Thema wären auch noch das Duschzelt mit 130 Duschen zu erwähnen wie auch die über 700 Toiletten, die auf dem Lagergebiet verteilt waren. Und sollte mal etwas schiefgehen, waren Sanität, mit einem Notspital, Feuerwehr, Polizei und wen es auch immer braucht in einer Kleinstadt vor Ort; an alles war gedacht worden.

Gegen vier mussten wir dann zurück zum Lagerplatz, da es Abschied zu nehmen galt – immer

ein heikler Moment im Pfadilager, weiss man jeweils nicht so genau, wem nun der Abschied schwerer fällt. Im Schutz des Küchenzeltes traf ich noch den 15-jährigen Oberwiler Pfader Olori, der mir begeistert von der Eröffnungsfeier erzählte, von dieser riesigen Menschenmenge, die er so noch nie erlebt hatte, von den grossen Bauten, die ihm mächtig Eindruck machten. «Unser Programm ist eher ruhiger als in anderen Lagern, da man nicht einfach schnell auf eine Spielwiese kann, und so üben wir mehr Pfaditechnik oder unternehmen andere Sachen» meinte er und erzählte von Kontakten mit Pfadis aus anderen Kantonen und dem guten Verhältnis zu den Nachbarn.

Eine «sehr coole Erfahrung» sei es und er schliesst mit dem schönen Satz, Pfadi gehöre einfach zu seinem Leben. Dem gibt es nichts mehr anzufügen.

*Alex Kobel*



**Metall- und Stahlbau  
Fenster, Türen, Treppen  
Schlosserarbeiten  
Reparaturen**

Fritz Weber AG, 6300 Zug  
Tel. 041 761 22 23  
info@metallbau-weber.ch



**Cranio & Coaching  
Annina Clifford-Mettler**

Widenstrasse 36, 6317 Oberwil bei Zug  
[www.cranio-sacral-balancing.ch](http://www.cranio-sacral-balancing.ch)

**Caroline  
Ammann**

☎ 078 740 26 05  
[ca-lebensbalance.ch](http://ca-lebensbalance.ch)

Kosmetikerin EFZ  
Fusspflege  
Massage  
Psychosoziale Beraterin  
für Balance im Leben



[contact@ca-lebensbalance.ch](mailto:contact@ca-lebensbalance.ch)



**Craniosacral-Therapie  
Sameena Barbara Dafflon**

Widenstrasse 16A  
6317 Oberwil bei Zug  
079 666 11 69  
[www.cranio-zug.ch](http://www.cranio-zug.ch)



079 484 82 76

[www.markusbuetler.ch](http://www.markusbuetler.ch)

**Ihr lokaler  
Partner**

für professionelle Drucksachen

Kalt Medien AG, Grienbachstrasse II, 6302 Zug  
041 727 26 26, [info@kalt.ch](mailto:info@kalt.ch), [kalt.ch](http://kalt.ch)



**tria  
plus**

**Herzlich Willkommen in der Cafeteria  
der Klinik Zugersee**

Unser Angebot für Sie in unserer Cafeteria  
Vielfältiges Speisen- und Getränkeangebot

Sonnenterrasse mit Seeblick und Minigolfanlage

Glas-, Töpfer- und Näharbeiten von unseren Patientinnen und Patienten

Öffnungszeiten Cafeteria  
Montag bis Freitag, 9.00 – 17.00 Uhr / Samstag und Sonntag, 11.00 – 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Klinik Zugersee  
Zentrum für Psychiatrie  
und Psychotherapie**

Widenstrasse 55  
6317 Oberwil-Zug

T 041 726 33 00

[www.triplus.ch](http://www.triplus.ch)



# Dies & Das

## Nachfolger von Boris Schlüssel:

Der Pastoralraum Zug-Walchwil hat mit **Pater Simon Prospero** einen neuen Seelsorger angestellt. Er ist Steyler Missionar, stammt aus Mexiko und wohnt seit zwei Jahren in Steinhausen. Pater Simon Prospero wird jedoch nicht mehr Gemeindeleiter der Oberwiler Pfarrei sein, sondern im ganzen Pastoralraum tätig sein. Die Dorfztyig heisst ihn herzlich willkommen!

## Abschied von Alois Metz:

Nach Boris Schlüssel hat sich auch der Seelsorger der Klinik Zugersee von Oberwil verabschiedet. Nach sieben Jahren zieht es ihn weiter in den Kanton Aargau. Er hat jedes Jahr mit der Oberwiler Pfarrei den Tag der Kranken gefeiert. Einige Oberwiler kennen ihn auch von den Anlässen in der Fastenzeit. Alois Metz wird in Zukunft in der Erwachsenenbildung der Landeskirche Aarau tätig sein und ist immer mal wieder in der Probstei Wislikofen, in der Nähe von Zurzach, anzutreffen. Er gibt dort Kurse im Bereich Achtsamkeit.

## Neuer Poller an der Widenstrasse:

Die vor einigen Jahren auf Anregung der Verkehrskommission (VK) auf dem Trottoir der Widenstrasse platzierten Pfosten verhindern, dass Motorfahrzeuge über das Trottoir weiterfahren, wenn es eng wird. Es dauerte damals viele Monate, bis die verlangten Poller gesetzt wurden. Diesmal ging es viel schneller: Am 23. Mai meldete die VK der verantwortlichen Stelle der Stadt, dass ein weiterer Poller die Gefährdung von Fussgängern und Radfahrern, die entlang der Bahngelise von der Räämmatt her kommend die Widenstrasse erreichen, verhindern würde. Wenn der Bus die Widenstrasse

runterfährt, braucht er in dieser Kurve besonders viel Platz. Motorfahrzeuge weichen auch hier auf das Trottoir aus und fahren darauf weiter. Wer zu Fuss oder mit dem Velo von Süden herkommt, bemerkt dies in letzter Sekunde, oder vielleicht gar zu spät, weil die Mauer der Bahnunterführung den Blick seewärts behindert. Das Anliegen wurde sofort aufgenommen, schon einen Monat später stand der Poller. Danke den Verantwortlichen!

## Skiclub Oberwil-Zug:

Starte jetzt deine Skisaison. Wir bieten regelmässige Trainings an für Kinder und Jugendliche. Spass im Schnee und Talentförderung ergänzen sich bei uns. Komm zum SCO und lass dich von uns an deine ersten regionalen Skirennen heranführen. Interessiert? Anmeldung per QR-Code oder auf [www.sc-oberwil-zug.ch](http://www.sc-oberwil-zug.ch).



## Männerriege Oberwil:

Wir sind eine gut harmonisierende, bunt gemischte Männertruppe, im Alter von 30 bis 70 Jahren und spielen Faustball. Für unsere Turnstunden am Donnerstag-Abend und unsere Teilnahme an verschiedenen Senioren-Plausch-Turnieren, sowie für unser abwechslungsreiches Jahres-Programm, wünschen wir uns motivierte Verstärkung. Soll-



test du am Donnerstag-Abend freie Zeit haben und dich etwas spielerisch sportlich betätigen wollen, dann schau doch bei uns in der Turnhalle vorbei, für das eine oder andere Probetraining. Training: Turnhalle Oberwil Donnerstag, 18.30 - 21.00 Uhr Leiter: Peter Seeberger Tel. 079 439 15 40

## Chlausempfang 2022:

Vor 60 Jahren kam der Samichlaus erstmals per Schiff nach Oberwil. Der traditionelle Chlausempfang musste im vergangenen Jahr leider aufgrund von Covid-Bestimmungen nur wenige Stunden vor der Durchführung zum zweiten Mal abgesagt werden. Nun hoffen alle Beteiligten, dass der Anlass endlich wieder durchgeführt werden kann. Er wird am Dienstag, den 6. Dezember, also am St.-Niklaus-Tag, stattfinden. Geplant ist ein verlängerter Umzug mit allen Schulkindern, mit Zwischenhalt beim Seniorenzentrum. Besuche bei Familien oder in den Quartieren sind dann an den Abenden vom 7. bis 9. Dezember geplant. Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen. Alle Infos finden Sie unter [Chlaus.ch/Chlausenverzeichnis/Klausengruppe Oberwil](http://Chlaus.ch/Chlausenverzeichnis/Klausengruppe Oberwil).

# Vom König der Rosen

«Wenn Sie durchs Gartentürchen am Bruder-Klausen-Weg gehen, blüht jetzt rechts davon eine gelbe Rose.»  
Und tatsächlich: die Beschreibung ist ein Volltreffer!



Peter Juen (91), schreitet in seinem Zimmer der Mülimatt gedanklich jeden Meter seines Rosenparadieses ab. Seine 230 Blumenfreunde vermisst er schmerzlich. Es sind all jene Rosen, die er in den letzten sechzig Jahren gepflanzt hat. Wann die fast 50 verschiedenen Sorten mitten in Oberwil um die Wette blühen, wann ihr Duft Spaziergänger betört, so dass selbst Parfumeure aus der Provence neidisch würden, weiss Peter Juen, ohne vor Ort zu sein. Man bleibt verzaubert stehen, streckt die Nase über den Gartenzaun, zückt sein Handy oder kehrt mit der Kamera zurück. Spätestens jetzt wundert man sich, weshalb die Adresse nicht

«Rosenegg» lautet. Den Grundstein zu diesem Gesamtkunstwerk legte die Schwiegermutter vor 90 Jahren mit der ersten Rose. Die liebevolle Weitergestaltung über all die Jahre machte das Daheim für das Ehepaar Juen-Juen und seinen Sohn perfekt. An einem Aufrichtefest, wo Peter Juen als Chefpolier arbeitete, bekam er die folgenreiche Einladung nach Braunwald: Der Verkehrsverein übertrug ihm die Verantwortung für 800 Rosen! Während fünfzehn Jahren verrichtete er diese grosse und viel bewunderte Arbeit. Zunehmend erfüllten ihn die Rosen aber im eigenen Garten in Oberwil. Ein Bänkli darin, es ist ein Geschenk der Zuger Rosenfreunde, zeigt die Anerkennung für seine Kompetenz und Passion.

So ist Peter Juens grösster Wunsch mehr als verständlich: nach Hause zu kommen – eingebettet in seine Rosen.

*Thery Schmid*

tria  
plus

## Veranstaltungen Oktober bis Dezember 2022

Klinik Zugersee  
Zentrum für Psychiatrie  
und Psychotherapie

Mi, 05.10.22	19.00 – 20.30 Uhr	<b>Angehörigenabend</b> in der Klinik Zugersee: Info und Diskussion für Angehörige von psychisch kranken Menschen. Anmeldung bis zum Vorabend erbeten beim Empfang unter Tel. 041 726 33 00 oder E-Mail: empfang@triaplus.ch.
Do, 20.10.22	15.00 – 16.30 Uhr	Referat von Prof. em. Dr. Peter Fiedler zum Thema <b>«Persönlichkeitsstörungen»</b> in der Klinik Zugersee. Anmeldung bis am Vorabend an <a href="mailto:medizin.klinik@triaplus.ch">medizin.klinik@triaplus.ch</a> .
Mi, 02.11.22	19.00 – 20.30 Uhr	<b>Angehörigenabend</b> in der Klinik Zugersee: Info und Diskussion für Angehörige von psychisch kranken Menschen. Anmeldung bis zum Vorabend erbeten beim Empfang unter Tel. 041 726 33 00 oder E-Mail: empfang@triaplus.ch
Do, 24.11.22	15.00 – 16.30 Uhr	Referat von Peter Sloterdijk zum Thema <b>«Den Himmel zum Sprechen bringen»</b> in der Klinik Zugersee. Anmeldung bis am Vorabend an <a href="mailto:medizin.klinik@triaplus.ch">medizin.klinik@triaplus.ch</a> .
Mi, 07.12.22	19.00 – 20.30 Uhr	<b>Angehörigenabend</b> in der Klinik Zugersee: Info und Diskussion für Angehörige von psychisch kranken Menschen. Anmeldung bis zum Vorabend erbeten beim Empfang unter Tel. 041 726 33 00 oder E-Mail: empfang@triaplus.ch.

Bitte informieren Sie sich über die Website über kurzfristige Anpassungen.



Blick über den Zugersee

## Wettbewerb

### Zuger Geschenkkarte

2022 erhalten die Gewinner/-innen eine PROZUG Geschenkkarte im Wert von 50 Franken, gesponsert von einem privaten Gönner.

### Auflösung Rätsel Nr. 3 / 22

Das gesuchte Wort heisst:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
G	O	L	D	S	C	H	A	T	Z

Es sind diesmal 25 richtige Antworten bei uns eingegangen. Gewonnen hat Agatha Poli, Oberwil. Herzliche Gratulation!

### Rätsel Nr. 4 / 2022

Thema: Weinbau. Wie immer ergibt sich das Lösungswort aus den Buchstaben der richtig getippten Antworten, welche im Raster für jede der zehn Fragen eingesetzt werden müssen.

Senden Sie die Lösung bis zum

**8. Dezember 2022**

an: Redaktion dorfzytig  
c/o Silvia Husstein  
Leimatt B, 6317 Oberwil  
wettbewerb.dorfzytig@bluewin.ch

- Wie heisst der römische Gott des Weines?  
*Vinarius (R), Bacchus (W), Fassus (L)*
- Welche Rebsorte wird hauptsächlich im Tessin angebaut?  
*Pinot Noir (E), Merlot (I), Gamay (A)*
- Wann ist die Reblaus in Südfrankreich erstmals aufgetaucht und hat grossen Schaden angerichtet?  
*1863 (N), 1900 (B), 1937 (G)*
- Bei welcher Gelegenheit verwandelte Jesus von Nazaret (laut Johannes-Evangelium) Wasser in Wein?  
*Tauffeier (S), Hochzeitsfeier (Z), Trauerfeier (E)*
- Wie nennt man das Umfüllen des Weines in eine Karaffe?  
*Separieren (T), Dressieren (R), Dekantieren (E)*
- In welcher Walliser Gemeinde wächst der Heida-Wein?  
*Visperterminen (R), Salgesch (O), Martigny (U)*
- Wie nennt man einen Absolventen des Studienfachs Weinbau?  
*Vinologe (E), Önologe (F), Rebologe (N)*
- Welcher «Hochprozentige» wird aus dem Trester der Weintrauben gewonnen?  
*Pastis (C), Gin (G), Grappa (E)*
- Welches Tier ist auf den Etiketten des «Aigle les Mureilles» abgebildet?  
*Eidechse (S), Viper (E), Feuer-Salamander (K)*
- Welches Weinbaugesamt liegt am Tor zum Kanton Graubünden?  
*Talschaft (E), Bündner Herrschaft (T), Bündner Rheinland (N)*

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



---

# was – wann – wo?

## Oktober

- MI 26. 19.30 Pfarrkirche: Taizé-Feier  
FR 28. 14.00 Foyer neues Schulhaus: Ausstellung Münzschatz

## November

- DI 01. 09.30 Pfarrkirche: Allerheiligen, Eucharistiefeier  
14.30 Pfarrkirche St. Michael: Totengedenkfeier der vier Stadtpfarreien  
SO 06. 09.30 Pfarrkirche: Eucharistiefeier, anschliessend Pfarreiversammlung im Pfarreizentrum  
MI 09. 19.30 Pfarrkirche: Ökumenische Abendfeier  
SO 13. 09.30 Pfarrkirche: Familiengottesdienst, Ministranten-aufnahme  
MI 23. 19.30 Pfarrkirche: Taizé-Feier  
SA 26. 18.00 Pfarrkirche: 1. Advent, Ökumenischer Familiengottesdienst/Lichterfeier  
Adventsmärt auf dem Kirchenplatz

## Dezember

- SA 03. 18.00 Pfarrkirche: 2. Advent, Lichterfeier mit Flötengruppe  
SO 04. 17.00 Pfarrkirche: Konzert Chor Cantori Contenti  
MO 05. 17.00 Pfarreizentrum: Ökumenische Seniorenweihnachtsfeier  
DI 06. 17.30 Dorf: Umzug Samichlaus-Empfang  
MI 07. 09.00 Pfarreizentrum: Adventsfeier der Liturgie- und Flötengruppe  
DO 08. 09.30 Pfarrkirche: Fest Maria Empfängnis, Eucharistiefeier  
SA 10. 18.00 Pfarrkirche: 3. Advent, Lichterfeier mit Chor Bruder Klaus  
MI 14. 19.30 Pfarrkirche: Ökumenische Abendfeier  
DI 13. 14.30 Pfarreizentrum: Adventsfeier 65+ Pastoralraum  
SA 17. 18.00 Pfarrkirche: 4. Advent, Ermutigungs- und Versöhnungsfeier  
SA 24. 17.00 Pfarrkirche: Heiliger Abend, Familiengottesdienst mit Krippenspiel  
23.00 Pfarrkirche: Heilige Nacht, Mitternachtsmesse  
SO 25. 09.30 Pfarrkirche: Weihnachten, Festgottesdienst

## Januar 2023

- SO 01. 16.30 Pfarrkirche: Neujahr, Eucharistiefeier, anschl. Apéro  
SO 08. 17.00 Pfarrkirche: Musikalische Feierstunde Chor Bruder Klaus

## Dauerangebote der Pfarrei Bruder Klaus

**Sonntagskaffee:** Nach den Sonntags-Gottesdiensten Kaffee im Pfarreizentrum

---

# 6317.ch

## NOG-Vorstand

Adrian Moos, Präsident, 041 767 46 46  
Beni Hotz, 041 710 04 72  
Daniel Schärer, 079 333 70 67  
Barbara Schaufelberger, 041 711 49 92  
Sandra Speck, 041 544 88 70  
Daniela Schlatter, 041 710 09 88  
André Wicki, 041 710 29 28  
Markus Zurkirchen, 041 710 07 64

## NOG-Verkehrskommission

Stefan Hodel, 041 711 64 62  
stefan.hodel-bossi@bluewin.ch

## Zytigskommission

Silvia Husistein (Leitung/Administration)  
Andi Heizmann (Redaktion)  
Stefan Hodel (Redaktion)  
Alex Kobel (Redaktion)  
Thery Schmid (Redaktion)

## Impressum

«dorfzytig oberwil»  
Mitteilungsblatt der Nachbarschaft  
Oberwil – Gimenen (NOG)  
erscheint 4mal jährlich  
Auflage: 1435 Ex.

Kontakt: Silvia Husistein  
Redaktion dorfzytig  
Leimatt B  
6317 Oberwil b. Zug  
dorfzytig@bluewin.ch  
041 710 84 87

Inserateverwaltung: Hans Betschart  
041 711 69 82  
hansbe@datazug.ch

Layout/ Druck: Kalt Medien AG, Zug

---

---

**Redaktionsschluss für  
die Ausgabe 1-2023**

**8. Dezember 2022**

(Erscheint anfangs Januar 2023)

---